

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Fast ihr ganzes Berufsleben haben sie im historischen Gemäuer der Habsburg verbracht und das Schlossrestaurant geführt: Marlene und Hansedi Suter-Mattenberger.

Eine Ära geht zu Ende

Habsburg: Schlosswirt Hansedi Suter hört nach 34 Jahren auf

(msp) - Am Sonntag, 24. April 1979 öffnete Hansedi Suter als neuer Schlosswirt zum ersten Mal das Schlossrestaurant für seine Gäste. Letzten Samstag gab er – anlässlich der Feier zu seinem 60. Geburtstag – altershalber seinen Rücktritt als Pächter auf dem Schloss auf September 2013 bekannt. Neben dem Amt als Gemeindeammann von Habsburg will sich der passionierte Koch künftig vermehrt der Pflege seiner Liegenschaften im Dorf widmen.

so wie die «halben Portionen». Von der einfachen Zwischenmahlzeit über das kulinarisch hochstehende Mehrgang-Menü bis hin zum Bankett reicht die Palette. «Ich fühlte mich immer sehr verbunden mit diesem Ort. Ohne diese Verbundenheit ginge es nicht.» Hier brauche es die Bereitschaft, Unbequemlichkeiten in Kauf zu nehmen, so der erfahrene Schlosswirt. «Wenn man in einem Denkmal arbeitet, ist es ziemlich schwierig mit technischen Neuerungen. Wir arbeiten auf drei Etagen.»

Der Entscheid ist definitiv. Noch bis 1. September 2013 werden Marlene und Hansedi Suter-Mattenberger Gastgeber auf der Habsburg sein. Dann ist Schluss. Unter ihrer Leitung ist das Schlossrestaurant zu dem geworden, was es heute ist: ein beliebtes Ausflugsrestaurant, ein Ort für gediegene Anlässe, rauschende Feste oder für ein Essen zu zweit bei Kerzenschein. Und nicht zu vergessen die «Dorfbeiz» im Eingangsgeschoss. Als einziger lokaler Treffpunkt im Dorf kommt ihr ein hoher Stellenwert zu. Wie es mit dem Restaurant nun weiter geht, ist zurzeit noch nicht bekannt. Die Habsburg ist in Besitz des Kantons Aargau. Pächter Hansedi Suter: «Der Kanton wird entscheiden und zu gegebener Zeit informieren.»

Arbeiten im Denkmal
Leute aus der ganzen Welt besuchen das Stammschloss der Habsburger Dynastie. «Wir müssen sprachkundig und flexibel sein», lacht Hansedi Suter. Das zeigt sich bereits beim ausgeklügelten Speiseangebot. Es ist mit Bedacht saisonal ausgerichtet, vegetarische Menüs gehören seit vielen Jahren zum Standard, genau

«Als Jungkoch wollte ich die Welt sehen»
«Meine Eltern haben das Restaurant Fuchs in Brugg geführt, da kam ich schon früh mit dem Gastgewerbe in Kontakt», erzählt Hansedi Suter. Eine Kochlehre im Hotel Krone Aarburg stand am Anfang seines Berufsweges. «Als Jungkoch wollte ich die Welt sehen, Erfahrungen sammeln.» Eine Vielzahl an Saisonstellen in aller Welt und an ersten Adressen, wie dem Palace Hotel Gstaad, dem Grand Hotel Stockholm, dem Queen Elisabeth Hotel, Montréal oder im Hilton Québec, Québec Cité, folgten. Der Kanada-Aufenthalt dauerte fast zwei Jahre. Zurück in der Schweiz absolvierte Hansedi Suter die Wirtfachscheule und übernahm als Pächter das Dorfrestaurant Löwen in Scherz. Drei Jahre später, 1979, begann jenes Zeitalter, das sich nun 2013 dem Ende zuneigt: Das Zeitalter Schlossrestaurant Habsburg unter der Ägide von Hansedi und Marlene Suter-Mattenberger.



Theatergruppe Birr: Bühne frei für «Lüge, Tod und Tüffel»

(A. R.) - Es ist ein Bühnengaudi der Extraklasse, welches die Theatergruppe Birr auf die Bretter bringt – heuer, wegen des Umbaus der Schulanlage Niedermatt, auf jene der Musikarena Wydehof in Birr, und zwar am Freitag 9., Samstag 10. und Mittwoch 14. November jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag 11. November um 13.30 Uhr. Ein Einblick am Proben-Weekend auf Sennhütten ob Effingen hats gezeigt: Das ebenso vergnügte wie spielstarke

Ensemble hat unter der versierten Regie von Susanne Mathis und Kurt Wächter einen rasend komischen Frontalangriff auf die Lachmuskeln einstudiert. Ausgangspunkt von «Lüge, Tod und Tüffel»: Erzengel Gabriel (Bernadette Röösli), für einmal weiblich, und der Teufel (Fabian Giger) wetten, wer wohl mehr lügt – Mann oder Frau? Und los geht das Verwirrspiel, auch

auf Seite 6

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
ganzTanz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Bilder vom Eröffnungsspektakel. Zusammen mit regionalen Künstlern verwandelte die IBB-Gruppe die Eingangspartie in eine fantasievolle Welt mit Feuer, Wasser und Licht.

The best Expo ever

Expo 2012 Brugg-Windisch: rund 50'000 Besucher genossen die Leistungsschau der 208 Aussteller

(A. R.) - **The best Games ever, heisst es jeweils nach den Olympischen Spielen. Dieses Fazit lässt sich auch nach der Olympiade des regionalen Gewerbes, der Expo, ziehen. Was da im Schachen vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag abging, war the best Expo ever – bis zur nächsten Ausgabe.**

Es wurde genetztwerk, was das Zeug hält. Genauso, wie es Regierungsrat Urs Hoffmann an der Eröffnung beliebt machte: «Die direkten Kontakte sind noch immer ein zentrales Element des Handels». Dass «Brugg-Windisch das sichtbare Zentrum von Hightech Aargau» werden soll, hörten die hunderte geladene Gäste natürlich besonders gern. Einen inszenierten Schlagabtausch, der schliesslich in Minne mündete, lieferten sich da die Ammänner von Brugg und Windisch, Daniel Moser und Hanspeter Scheiwiler, in ihrer gemeinsamen Rede. Auf viel Beachtung stiess das erstmals in die Expo integrierte Jugendprojekt der Schulen von Brugg und Windisch. Expe-

rimente und Präsentationen der 350 Schülerinnen und Schüler sowie der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft sorgten bei Jung und Alt für Staunen. Lernende und deren Lehrbetriebe Bühler Schreinerei AG, Jost Brugg AG, Kabelwerke Brugg AG, Otto Suhner AG und Gebr. Knecht AG boten spannende Einblicke in die Berufswelt. «Wir schätzen, dass sich wiederum rund 50'000 Personen von der Expo begeistern liessen», zeigt sich OK-Präsident Peter Trachsel beeindruckt. Sie alle kamen in den Genuss enorm kreativer Präsentationen und sensationeller Angebote – ein Ausschnitt davon

auf den Seiten 4 + 5



IBB-Stromboje «noch im 2013 in der Aare»

(A. R.) - IBB-CEO Eugen Pfiffner (Bild) und sein Team erläuterten an der Expo anhand eines Strombojen-Modells im Massstab 1:7,5, was es mit diesem vielversprechenden Projekt der IBB auf sich hat. Laut Eugen Pfiffner seien die IBB bestrebt, das – ungefährliche – 6'000 Kilo schwere und 9,2 Meter lange Teil mit 2,5 Meter Rotor-Durchmesser «noch im Jahr 2013» ins Wasser zu setzen. Messungen hätten ergeben, dass die Strömungsverhältnisse praktischerweise gerade auf Höhe Gaswerkstrasse am günstigsten seien, man also quasi vor der Haustüre in der Aare Strom produzieren könnte. Besonders wertvoll zumal: Der Stromboje ist's egal, obs dunkel oder windstill ist, sie liefert pro Jahr 250'000 kWh Bandenergie. Doppelt unterstrichen möchte Pfiffner haben, dass die IBB nun bemüht seien, die Aarenutzer wie Fischer oder Pontoniere mit ins Boot zu holen.



Weibel Druck AG, Windisch: ein i-Pad für...

...Florian Schlegel aus Döttingen. «Werbung vom Weibel-Drucker, scharf wie Pfeffer, süß wie Zucker», reimt Anita Weibel (Bildmitte, rechts Matthias Weibel) in der Hauszeitung des Unternehmens. Besonders süß dürfte auch der Gewinn des darin integrierten Wettbewerbs schmecken – an der Expo zog Glücksfee Melanie Hitz aus unzähligen Karten eben jene von Florian Schlegel, Rebbergstrasse 13, Döttingen. Er wusste unter anderem, dass Weibel Druck im Weihnachtssortiment neu auch individuell personalisierbare Advertskalender mit Schokoladefüllung bietet. Mehr zum Stand von Weibel Druck auf Seite 4



Ein «Käfer-Kreisel» für Schinznach-Bad

Bekanntlich hat sich die Amag bereit erklärt, den Schmuck für den Kreisel «Bellevue» (Bild) zu sponsern. Nun hat sich das Projekt, das noch bis 26. November aufliegt, konkretisiert: Silhouetten eines VW-Käfers und eines

VW-Bus', hergestellt aus im Radius flachgewalztem Stahl, sollen die Verkehrsdrehscheibe dereinst zieren. Gefertigt werden sollen die Motive vom Eisenplastiker und routinierten Kreisel-Künstler Daniel Schwarz aus Effingen.

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Wein & Risotto-Essen
17./18. Nov. 2012, Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Pfeffer mit GÜGGLI oder mit REH (AG)
Geburtsstagskinder werden überrascht
Neu: Facebook "gefällt mir"
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Gute Geister für viele Fläschchen

Saisonschluss im Heimatmuseum Schinznach-Dorf am 4. November

(dr) - Im Heimatmuseum Schinznach-Dorf findet am Sonntag, 4. November, zwischen 14 und 17 Uhr zum Ende der Saison und damit zum Abschluss der Spezialausstellung des 150-Jahre-Jubiläums der hiesigen Apotheke ein Fläschchenverkauf statt. Im Mühlemuseum wird gleichzeitig «live» gemahlen.

Bis jetzt durften die Museumsbesucher jeweils eine duftende Erinnerung an den Baldrianextrakt liefernden Perkolator in einem Fläschchen mit nachhause tragen. Der Baldriangeist tut seine guten Dienste bei Schlaflosigkeit und trägt sicher zur Beruhigung der bevorstehenden vorweihnächtlichen Turbulenzen bei. Doch auch leere Apothekerfläschchen können durchaus Euphorien hervorrufen – so viele Formen und Farben sind in diesen Glaskunstwerklein vereint. Zum reinen Vergnügen des Betrachters oder als Beitrag zum Bazar der Geschenksideen bringen Martina Sigg und Elmar Sutter ihre Schätze, die sich über die Apothekergenerationen in den Kellergewölben angesammelt hatten, herüber zum Verkauf ins Museum – wo dann auch der Erlös verbleiben würde.



Fläschchen aller Art sind im Schinznacher Museum ausgestellt – und für wenig Geld zu kaufen!

Weiterhin viel zu sehen im Museum

Das Apothekenjubiläum geht also dem Ende zu. Bald werden alle faszinierenden Apothekenutensilien – vom grossen, grünen Apothekenkreuz bis zur kleinen Ampulle, von den flatternden Rezepturzetteln bis zur raffinierten Bogenlampe – wieder verpackt und eingelagert werden. Nächstes Jahr sind die beiden Räume für eine neue Ausstellung bereit. Dazu werden gerne wieder Anmeldungen entgegengenommen, die Gegenständen betreffen, die von alten Zeiten und Gebräuchen erzählen und vielleicht jetzt noch in Schränken und Schubladen, Kammern und Kellern irgendwo im Schenkenbergertal ein verstecktes Dasein fristen. Die Ausstellung der Stachelhäuter-Versteinerungen wird allerdings fester Bestandteil des Museums bleiben. Die Seeigel-, Seegurken- und Seelilienfossilien sind ja auch schon seit 165 Millionen Jahren in der Gegend. Erst einige Jahrhunderte ist der Rebbau im Tal angesiedelt, wie die Rebbau-Exponate zeigen. Weiter bezeugen Kacheln, Ziegel und Lampen den gekonnten Umgang unserer Vorfahren mit der jetzt wieder bevorstehenden kalten und dunklen Jah-

reszeit. Der Film über das Dorfgeschehen von Hanspeter Gysi und Emil Hartmann hingegen ist erheitend aber auch instruktiv und entwickelt sich zum Dauerbrenner. Im Depot nebenan wartet inmitten aller der Aufbewahrungsregale eine fertig eingerichtete Schusterwerkstatt auf Besucher. Neben dem Museumshof führen ein paar Stufen auf eine Galerie, die den alten gemalten Kirchenfries und das Chorgestühl beherbergt. Dazu gehört das ehemalige Tor zum Kirchturm und wie im Original befindet sich die oft gelöcherte und vielfach geflickte Gefängnistüre gleich nebenan. Darum herum wird also noch ein letztes Mal perkoliert, werden Pillen gedreht, wird destilliert und auch gewogen, gemischt und gemahlen. Dasselbe tun gleichzeitig an diesem Sonntag und ganz in der Nähe auch die «Müller» im Mühlemuseum, das in der spätgotischen Mittleren Mühle untergebracht ist. Das Heimatmuseum seinerseits ist in einem Doppelspeicher aus dem Jahre 1647 installiert – ein kurzer Spazierweg verbindet die beiden alten Gemäuer und den Besucher mit vergangenen Welten und ihren guten Geistern.

Hofbeizli zum Goldenen Stier

Bühlweg 8, 5235 Rüfenach

Tel. 079 311 36 83



Sa 3. Nov. ab 19.30 Uhr:

Schweizer Abend

mit Käse-Fondue, Raclette, Militärkäseschnitten etc.

Musikalische Unterhaltung ab 19.30 Uhr (Fam. Huber)

Brugg: «Klangwelten» in der Stadtkirche

Im Konzert vom Mittwoch, 7. November (20.15 Uhr), vereint der Orchesterverein Brugg seinen Streicherklang mit dem Bläserklang der Musikwerkstatt Windisch-Brugg, deren Gründer Marc und Rolf Urech auch die Soloparts (Klarinette und Posaune) übernehmen. Es erklingen

zwei romantische Werke (Weber und Mendelssohn) für grosses Orchester und ein von Rolf Urech für den Orchesterverein orchestriertes spätromantisches Posaunenkonzert (Blazhevich). Mit der Uraufführung von Raumklang I und II runden die Lehrkräfte das Programm ab.

Schule Hausen: Generationen im Klassenzimmer

Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit den Projekten «Generationen im Klassenzimmer» wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im

Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens. Pro Senectute Aargau und die Schule Hausen informieren an der Veranstaltung vom Donnerstag, 1. November, um 16 Uhr im Domino Hausen über das Angebot und hoffen, zahlreiche ältere Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern.

Wohnung

Exklusive Wohnung mit zwei Dachterrassen

Wir vermieten nach Vereinbarung am Buchenweg 8 in Holderbank AG eine

4 1/2-Zimmer-Attikawohnung

- > Mietzins CHF 2040.- inkl. NK
- > Baujahr 2011
- > Platten- und Parkettbodenbeläge
- > moderne Küche
- > eigene Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung
- > Bad/WC und Dusche/WC
- > Einstellhallenplätze zur Miete vorhanden



Marti Generalunternehmung AG
Tel. 031 998 73 73
www.martiag.ch/gu

Sie regen Brückenschlag im Zentrum an

Region Brugg-Windisch: Neues Gesicht Brugg fordert Strukturdebatte

(A. R.) - Das Neue Gesicht Brugg fordert die Bildung eines sachkundigen Expertenteams, das folgende Frage auslotet: Welches ist die bestmögliche zukünftige Gemeindeform für das Zentrum und die Region?

«Es ist nie der falsche Zeitpunkt, Strukturen zu überprüfen», unterstreicht Richard Fischer. «Mit der Eröffnung des Fachhochschul-Campus im Herbst 2013 wird Brugg-Windisch zum grössten Bildungsplatz zwischen Zürich, Basel und Bern», holt er aus. Vom Kanton und Privaten, Stichwort grosse Bauprojekte, sei hier in den letzten drei Jahren eine halbe Milliarde Franken investiert worden. Damit gehe die grosse Verantwortung einher, dass sich diese Entwicklung schliesslich

auch in einem nachhaltigen Fortschritt manifestiere, so Fischer. Darum müsse die Frage beantwortet werden: «Mit welcher Struktur ist die Bildungsstadt Brugg-Windisch und die Region politisch, wirtschaftlich und kulturell am besten für die Zukunft aufgestellt?». Es sei Zeit, Brücken zu schlagen und «den Gedankenaustausch über die künftige Struktur der Bildungsstadt Brugg-Windisch neu zu beleben.» Für diesen Gedankenaustausch hat das Neue Gesicht auf der Website www.neuesgesicht-brugg.ch eine Diskussions-Plattform eröffnet und ermuntert alle, auf diesem Weg bei der Meinungsumfrage mitzumachen.

www.neuesgesicht-brugg.ch

Doch, es geht um eine Fusion

(A. R.) - «Es geht nicht primär um eine Fusion», sagt Richard Fischer im Gespräch. Doch, genau darum gehts. Jede Wette: Nach viel verquastem Brückenschlag-Geschwurbel wird das geforderte Expertengremium zum Schluss kommen, dass ein politisch vereinigtes Brugg-Windisch-Hausen der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Zentrums am zuträglichsten ist.

Dieser Ansicht kann man durchaus sein, nur: Das absehbare Resultat hat mit einem ergebnisoffenen Prozess nichts zu tun und wird die vom Neuen Gesicht postulierte Objektivität nicht beanspruchen können. Man siehts ja schon am Signet der Initiative (Bild), worauf das Ganze hinausläuft. Alle Exponenten dieses Bürgerforums finden den Status Quo, gelinde gesagt, nicht das Gelbe vom Ei und würden einer solchen Fusion lieber heute als morgen zustimmen. Das ist, wie wenn die Auns von einem Expertengremium die Vor- und Nachteile eines EU-Beitritts ausloten liesse. Auch da weiss man schon vorher, wie's rauskommt. Es ist – bei der Verwaltung, bei Unternehmen und anscheinend auch bei Bürgerforen – eine Unsitte unserer Zeit: Man lässt sich seine Absichten und vorgefassten Meinungen von einer Expertenstudie «objektivieren» und glaubt dann, im Meinungswettbewerb mit unumstößlichen Wahrheiten und wertfreien Tatsachen zu argumentieren. Wir sind für offene Struktur- und Fusionsdebatten, aber gegen ein solches Gremium – auf der Home-



page vom Neuen Gesicht natürlich als klare Mehrheit (Dienstag 12 Uhr: 100 Ja, 13 Nein). Das einzig Objektive wird ein allfälliges Abstimmungsergebnis sein – und da wagen wir mal die Prognose, dass dieses in Brugg die nächsten zehn Jahre eher im umgekehrten Verhältnis ausfallen dürfte. Dies weil Windisch 20 Millionen Schulden hat, munter weitere anhäuft und sich dies die Bruggler – da können sich die Ammänner an der Expo noch so gern haben – nicht leisten werden wollen. Für diese Erkenntnis braucht's keine Experten.

Brugg: «Der Dichterpfarrer William Wolfensberger»

Der Bruggler Pfarrer Wolfgang Rothfahl stellt den Dichter William Wolfensberger (Bild) im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Schriftsteller und ihre Anfragen an die Religion» am Donnerstag 8. November, 19.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Brugg vor. Im ersten Weltkrieg wirkte der junge, sensible, künstlerisch hochbegabte Wolfensberger im Münstertal und später in Rheineck, wo er 1918 an der Grippe stirbt.



Heimatabend

Jodel-Doppelquartett Brugg

Turnhalle Au, Brugg-Lauffohr



Konzert

Motto: «D' Seel ä chli bambälä la»
Chor-, Duett- und Sologesang



Theater

Jetzt chunnts ned guet!
Komödie in 3 Akten
Regie: Dieter Gygli

Samstag, 3. November 2012, 19.30 Uhr
Tanz mit dem Trio Linner Linde

Sonntag, 4. November 2012, 14.00 Uhr
Nachmittagsvorstellung

Samstag, 10. November 2012, 19.30 Uhr
Tanz mit dem Trio Linner Linde



Reservierungen unter 056 441 63 12
Fam. Bühler von 18.00 bis 19.30 Uhr

bruggtour.ch

Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

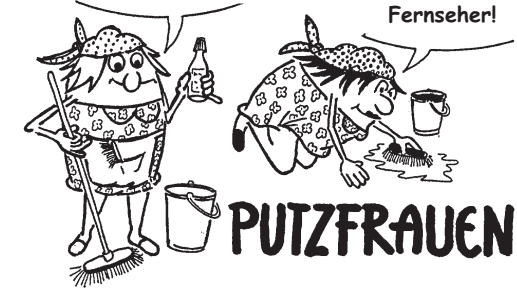
Wo 43-2012

8			3			4
			6	1		
	7	8		5	3	
	1	8			6	3
4			7			2
	6	9			7	4
		1	5	7	8	
			3	4		
6			9			1

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Mein Traummann muss gut aussehen, gern plaudern, über alles im Bilde sein, nicht trinken oder rauchen und immer zu Hause sein.

Dann brauchst du keinen Mann, sondern einen Fernseher!



PUTZFRAUEN NEWS

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Hurra - Er ist wieder da!
der feine, knackige

Freiland-Nüsslisalat

von John's Steibruchhof-Lädli
Brunegg, Tel. 062 896 14 60



Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 · 079 543 64 85

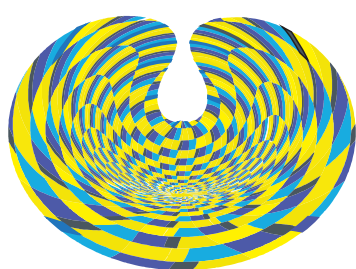
BÄREN BÖZBERG-Flohmarkt

findet statt vom So 11. - Do 15. Nov. Bringen Sie Ihre Sachen, Tische hats! Da geht immer was! Anmeldung Tel. 056 441 15 65

Zu verkaufen: Offiziers-Ledermantel
Grösse 52, sehr weiches Leder, schwarz, herausnehmbares Steppfutter, Reissverschluss.

Ernährung-Bewegung

Rolf Nyfeler



Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

Werner Keller & Team
5301 Siggental-Station
Tel. 056 281 13 13
www.keller-motors.ch

BIKER-Grillfest im Zelt

Samstag, 3. November
10.00 – 15.00 Uhr

- Wurst vom Grill • Benzingespräche • spezielle Aktionen
- gemütlicher Höck, um Neuigkeiten auszutauschen und über Erlebnisse der Saison zu fachsimpeln
- gute Angebote

Vorbeikommen, reinschauen und Schnäppchen machen.

Das Team mit Werner Keller freut sich auf Deinen Besuch!



Faszination Natur

Fachhochschul-Aula, Windisch: bezaubernde Multivisions-Show am Fr 9. Nov., 19.30 Uhr



Die beiden bekannten Schweizer Tier- und Naturfotografen Patrick Frischknecht und Martin Mäglin sind stets auf der Suche nach unberührter Wildnis. Während der letzten 15 Jahre haben sie viele spektakuläre Orte bereist. Die traumhaften Aufnahmen von kargen Wüsten, der Weite des Nordens und atemberaubenden Küsten werden mit abenteuerlichen Erlebnisberichten ergänzt. Zahlreiche Bilder von hautnahen Begegnungen mit Wildtieren in Afrika und der Subarktis zeigen die Einzigartigkeit und Vielfalt der Natur auf. Die Panorama-Multivisionsshow verzaubert das Publikum mit einer eindrücklichen Bild- und Klang-Symphonie und nimmt es mit auf eine faszinierende Reise für die Sinne.



Brugg: Lieder der Romantik

Am Sonntag, 4. November, 11 Uhr, findet im Mehrzweckraum der Pädagogischen Hochschule an der Baslerstrasse 45 ein Konzert «Lieder der Romantik – Liebst du um Schönheit» statt. Maria Glarner (Sopran) und Beata Wetli (Klavier; rechts im Bild) geben Werke von Theodor Fröhlich, Clara und Robert Schumann und Ludwig van Beethoven.



Ein Stück Heimat: Sönd willkommen!

Amag Retail Schinznach-Bad: Besucheransturm an der Vernissage mit Carmela Inauens Bildern

(msp) - Rund 250 Personen haben sich angemeldet, fast 300 drängten sich am letzten Donnerstag im Amag-Showroom. Um all die Leute unterzubringen, mussten Porsches und Audis weichen. An ihrer Stelle hielt mit den Bildern der Künstlerin Carmela Inauen das Appenzellerland Einzug. Die Authentizität ihrer Werke zielt mitten in die Herzen der Betrachter und weckt ein Stück Heimatgefühl – was offensichtlich in der Gegenwart sehr gefragt ist. Die Ausstellung dauert noch bis 4. November (auch am Sonntag offen von 13 Uhr bis 17 Uhr). Sönd willkommen!



Hansueli Bächli freut sich mit Carmela Inauen über den Grosse Erfolg der Vernissage. Rechts: «Das sind meine Farben, ich kleide mich so, ich male so»: Carmela Inauen vor den «Sennebeue».



«Wir sind überrollt worden», stellte Amag Retail-Chef Hansueli Bächli bei der Begrüssung fest und meinte damit nicht etwa von schönen Automobilen, sondern vom Besucheransturm zur Vernissage. In Zusammenarbeit mit Pius Fischbach von der Galerie am Bogen, Bremgarten, beherbergt der Showroom schon zum zweiten Mal die ungewöhnlichen Kompositionen von Carmela Inauen. Motive aus dem täglichen, bäuerlichen Leben im Appenzellerland sind ihr Markenzeichen. In ihren Bildern treten Menschen und Tiere klar in den Vordergrund. Die Künstlerin arbeitet mit aparten Materialien. Diese sind gleichsam Zeugen aus längst vergangenen Tagen:

Jutesäcke der Eidgenössischen Getreideverwaltung werden zur «Leinwand». «Ich male, was mir täglich begegnet», sagt die Autodidaktin, die demnächst ihre Bilder an der Art Fair in Singapur ausstellen darf. «Ich gehe jeweils mit auf die Alp, bin im Stall bei den Tieren. Ich zeige das Leben.»

Unmittelbare Echtheit
Kunstperte Walter Karl Walde wür-

digte in seiner Laudatio Carmela Inauen als bedeutende Vertreterin der Schweizer Tiermalerei. Um grobe Jute überhaupt bemalen zu können, brauche es einen schnellen, sicheren Pinselstrich, nur so bleibe die Farbe «oben» und verschwinde nicht in den rauen Fasern. Nicht zuletzt verleihe die Künstlerin ihren Werken mit den zugefügten alten Gegenständen eine unmittelbare Echtheit, die berühre.

An der «Swissness-Vernissage» stimmte einfach alles: Zwei Damen in Appenzeller-Tracht bereiteten einen reizenden Empfang, die Kapelle Enzian musizierte und brillierte mit Talerschwingen, und am nachfolgenden Nachtesen wurden Appenzeller Chähörnli aufgetischt. Damit hat das Amag-Team den Zeitgeist genau getroffen. Wen wundert es da, dass schon nach kurzem einige rote Punkte neben Bildern leuchteten.

«Trinkt o Augen...»

«Klares Sehen mit 50+» – ein Vortrag im Medizinischen Zentrum Brugg

(rb) - Das berühmte Gottfried Kellersche Abendlied «Trinkt o Augen, was die Wimper hält, von dem goldenen Überfluss der Welt» macht nur Sinn, wenn man tatsächlich etwas sieht. Und übers Sehen nach 50, über die Veränderungen des Auges im Alter, spricht die Brugger Fachärztin für Augenheilkunde und Augenchirurgie Dr. med. Milada Keller am Donnerstag, 8. November, 19 Uhr, im Saal am Süssbach.



Milada Keller bei einem Augenuntersuchung mit der sogenannten Spaltlampe, mit welcher sich die Augen-Strukturen schichtenweise analysieren lassen.

Die Spezialistin ist Mitglied der amerikanischen Gesellschaft für chirurgisch tätige Augenärzte und war zur Weiterbildung im Frühjahr in Chicago an einem Fachkongress – bereits sind die neuesten dort präsentierten Techniken auch im Medizinischen Zentrum Brugg durch sie eingeführt worden. «Wir sehen zwar im Spiegel unsere Falten, Pigmentflecken, das Aufstehen fällt uns schwerer als auch schon, die Männer diskutieren die Prostatabeschwerden, die Frauen reden über Brustkrebs. Was geschieht mit unseren Augen, was können wir tun, um unsere Sehfähigkeit zu verbessern, zu unterstützen und zu schützen?», fragt Milada Keller – und sie hat die Antworten darauf.

Innovationen und Grenzen

Fakt ist, dass wir älter werden als unsere Vorfahren, wesentlich älter. Unsere Eltern (des Schreibenden seine hatten Jahrgang 1901 und 1914) waren nach 60 «alt», heute sind 70-jährige häufig aktiv im Leben, können weit reisen, sich weiterbilden, über den Computer Kontakt mit der ganzen Welt pflegen. Und die Lebenserwartung steigt stetig (Prognosen 2050: Männer von 78 auf 85, Frauen von 83 auf 89), die Gesundheitsversorgung wird besser, doch die Organe zeigen Abnützungerscheinungen. Auch die Augen. Am Vortrag wird Milada Keller über Tränensäcke, hell-dun-

kel-Adaptation, Binde- und Hornhaut, den grauen und grünen Star sprechen, die bestehenden und neusten Behandlungsmöglichkeiten und Operationsmethoden beleuchten. So kommt auch das «Office dry eye», das von der Bildschirmarbeit überbeanspruchte Auge zur Sprache. Was tun gegen Trockenheit, Juckreiz und Druckgefühle? Die Augenärztin gibt Tipps und zeigt Therapieverfahren. Natürlich geht es auch um den grauen Star, die Trübung der Linse, die durch Implantieren neuer, optisch genau definierter künstlicher Linsen behoben werden kann. Wie und wann ist eine solche Operation angebracht? Was ist zu tun beim grauen Star (Augendruck krankhaft erhöht, Glaukom) oder der Makuladegeneration. Wo ist einfache Hilfe, sogar mit Naturheilmitteln (viel Omega3-Fettsäuren) möglich, wo wird Fem-

to-Sekundenlaser eingesetzt? Wo liegen die Schwerpunkte bei Korrekturen? Fragen über Fragen – viele davon werden am 8. November von Dr. Milada Keller angeschnitten. Viele sind in einem gründlichen Beratungsgespräch zu klären. Wichtig ist, dass Interessierte ihre Sehprobleme und -Ansprüche sowohl beim Optiker als auch beim Augenarzt klar definieren und sich erklären lassen, was möglich und sinnvoll ist – damit die Augen weiterhin «trinken» können, was die Wimper hält, respektive der Mensch wirklich klar sieht, was um ihn herum geschieht.

Vortrag «Klares Sehen mit 50+» von Dr. med. Milada Keller; Donnerstag, 8. November, 19 Uhr, im Saal Süssbach des Medizinischen Zentrums Brugg. Anmeldung erforderlich unter 056 462 61 61 oder info@mz-brugg.ch

Thalheim: Ursula Fankhauser wird Gemeindeführerin

Ab 1. Februar 2013 wird Ursula Fankhauser neue Gemeindeführerin von Thalheim (erst 100, dann 90 %). Die Interimszeit zwischen dem 1. Dezember und dem 1. Februar wird gemäss Gemeinderat unter Beizug externer Fachkräfte überbrückt. Leiterin Finanzen (60%) ist Cornelia Wiederkehr, Leiterin Steuern (40%) ist Brigitte Furter.

Patent Ochser im Salzhaus

Am Samstag, 3. November, 20.30 Uhr, ist Büne Huber mit Patent Ochser nach einer Schaffenspause zurück im Salzhaus Brugg – mit dem neuen Album «Johnny». Huber im Begleittext zum Album: Im Frühsommer 2011 zogen wir gemeinsam los. Wir schmiedeten Pläne und verwarfen sie. Wir orientierten uns an den Sternen. An was denn sonst? www.patentochser.ch



10 Jahre «Böhmischer Wind»

Turnhalle Oberbözberg: Jubiläumskonzert am Sa 10. Nov.

Die allseits beliebte kleine Blaskapelle «Böhmischer Wind (Bild) hat allen Grund zu feiern. Seit 10 Jahren sind die acht Musikanten nun schon unterwegs. Dank zielbewussten Arbeitens können sie auf eine ganze Reihe toller Höhepunkte zurückblicken. Als schweizweit kleinste Formation in dieser Blasmusiksparte durften sie viele Highlights erleben. Nebst über 100 Konzerten im In- und Ausland, 3 CD-Produktionen, diverse TV- und Radioauftritten wurden auch wunderschöne und interessante Reisen (Mittelmeer-Kreuzfahrt, Donau-Flussfahrt) unternommen. So konnte die Kapelle eine grosse Schar

begeisterter Fans im In- und Ausland gewinnen. Am Jubiläumskonzert wird nun zusammen mit der Jodelfamilie Huber, Gallenkirch, und mit dem wohl witzigsten Liedermacher/Comedian der Schweiz, mit Fredy Schär, ein toller Mix an volkstümlicher Unterhaltung geboten. Die Musikanten freuen sich, allen Ihren Fans einen unterhaltsamen Abend offerieren zu können.

Konzertbeginn 20 Uhr/Nachtesen ab 18.30 Uhr/
Reservierung Konzert auch für Nachtesen Tel. 056/ 622'58'42

Stelle



SANITAR – HEIZUNG – LÜFTUNG – SOLAR

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufm. Angestellte
Pensum 40-60%

Aufgabenbereich

- Telefon und Empfang
- Allgemeine Büroarbeiten
- Offert- und Rapportwesen
- Unterstützung der Projektleiter

Sie sind eine aufgestellte und flexible Persönlichkeit? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Graf Haustechnik AG
Liselweg 2 5212 Hausen
056 461 75 00 www.graf-haustechnik.ch

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
KASSE AB 19 UHR | RESERVATION:
056 441 96 01 | GALERIE@BRUGG.CH
FR 40 ERWACHSENE | FR 20 SCHÜLER

KAMMERMUSIK II
10. NOVEMBER 19.30 UHR

ANDREAS MÜLLER
VIOLONCELLO

BENJAMIN ENGELI
KLAVIER

SONATENABEND À LA FRANÇAISE
CLAUDE DEBUSSY
FRÉDÉRIC CHOPIN
ARTHUR HONEGGER
CÉSAR FRANCK

«AARGAUER KURATORIUM»

Restaurant Waage Windisch
Zürcherstrasse 15, 5210 Windisch
H. Loosli, 079 632 90 81

Inventarverkauf

Samstag, 3. November
09.00 – 12.00 Uhr

Infolge Geschäftsaufgabe
verkaufen wir das gesamte
Restaurant- und Partyservice-Inventar.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch



Apotheken: Infos über gesund leben und neue Gemeinschaftsapotheke
An der Expo 12 stellten die Apotheken der Region (Apotheke+Drogerie Kuhn, Apotheke Tschupp, TopPharm Apotheke am Lindenplatz, TopPharm Windnissa Apotheke Windisch, Apotheke Schinznach-Dorf und Apotheke Drogerie Birrfeld) die ab 2013 im Gebäude des Medizinischen Zentrums Brugg ihren Betrieb aufnehmende «Apotheke Süssbach» vor. Unser Bild zeigt vor dem Gemeinschaftsstand die Leiterin, die eidg. dipl. Apothekerin Danielle Basler neben Apotheker Christoph Tschupp. So war auch zu erfahren, dass der bis heute dezentral organisierte Notfall- und Sonntagsdienst künftig für alle Beteiligten von der Apotheke Süssbach wahrgenommen wird.



Weinbau Hartmann Remigen – Genuss und Kultur vereint
Bruno Hartmann von Weinbau Hartmann Remigen (hier mit Heidi Züllig und rechts Tanja De Stefani die zahlreichen Wein-Interessierten bedienend) hat sich zum Ziel gesetzt, die Weinkultur nicht nur als Produzent und Verkäufer zu fördern, sondern mit der Installation des Museums-Römer-Rebbergs auch die Bedeutung von Geschichte und Tradition des Weinbaus in der Umgebung von Brugg zu propagieren. Ein Besuch auf dem Weingut, ein Rebberg- und ein Kellerrundgang sowie eine Degustation geben Einblick ins Kulturgut Rebbaud und Wein. Im Vordergrund, auch an der Expo 12, stehen natürlich die erlesenen Weine, die zu verkosten ein Genuss für alle Sinne darstellt.

Expo 2012
Regionale Gewerbeausstellung
BRUGG-WINDISCH
Aussteller im Bild



Andi Wernli von No Limit sorgte mit seinem «Aquarium» für hübsche Einnahmen zugunsten des Kinderheims Brugg. Die Ein-, Zweifränkler und Fünf-Fliber sausten nur so durchs Wasser am Gewinnbecher vorbei ins Spendenreservoir. Treffsichere durften sich über kleine Preise freuen.



Mit Damen-, Herren- und Kinderregenschirm gegen alle Wetterunbill gefeiert war diese Familie an der Expo 12 gepilgert.



Bloesser Optik: Brillen zum zeigen mit Gläsern zum besser sehen
Schon lange ist die klassische Sehhilfe «Brille» nicht bloss optisches Hilfsgerät, sondern modisches Accessoire. Bei Bloesser stiessen die Designer-«Nasenvelos» auf grosses Interesse. Die Crew des Inhabers und eidg. dipl. Augenoptikers Patrick Steiner (rechts im Bild) zeigten einem zahlreichen Publikum Gestelle aus Titan, Büffelhorn und Holz. Strenge Formen oder extreme Leichtgewichte – die Variationen sind praktisch endlos. Zur Brille gehört aber auch das fachgerecht montierte, optisch definierte Glas. Besonders attraktiv für ältere Semester die modernsten Gleitsichtgläser von Essilor, Zeiss und Rodenstock. Im neuen Geschäft im Neumarkt 2 ist fachkundige Beratung garantiert.



Aurix Hörberatung Brugg: Hören Sie gut?
An gleich zwei Teststationen konnte man am Stand der Aurix Hörberatung sein Hörvermögen testen. Von diesem Service machten Hunderte Gebrauch. Zudem zeigten Fritz Guglerli und Gattin die neuesten Gerätegenerationen von Herstellern wie Hansaton, Phonak, Siemens und Oticon. Der Trend zu «kleiner» ist ungebrochen; bei der Bedienungselementen achtet man immer mehr darauf, dass arthritische Finger und schlecht sehende Augen mit den Tücken der Technik klar kommen. Bei Aurix Hörberatung in Brugg berät Fritz Guglerli persönlich, hilft beim Anpassen und Einstellen und bietet einen Rundum-Service für Reparatur und Reinigung jener Geräte, die so wichtig sind für den Kontakt mit der Umwelt.



«Wie man sich bettet...» – sicher immer gut bei gutschlafen.ch, Birr
Das extra für die Expo 12 aufgebaute Schlaf- und Ankleidezimmer bei gutschlafen.ch fand grosse Beachtung – und wurde auch rege benutzt, wie unser Bild eines sich einkuschelnden Paares unter den Augen von Jessica Weber zeigt. Amüsiert auch Bea Weber (rechts), die mit dem bekannten Bruggler Grafiker Sepp Marty samt Gattin über die Vorteile eines Wasserbetts fachsimpelte. «Denn wie man sich bettet, so liegt man», heisst es schon bei Bertold Brecht. Auch für nicht Literaturinteressierte ist gut schlafen wichtig. Und gutschlafen.ch im wunderschön eingerichteten Geschäft an der Bodenacherstrasse in Birr bietet genau die Beratung und das nötige Equipment, die der Erreichung dieses Ziels hilfreich sind.



HIMA – Kaffeemaschinen für alle Lebenslagen
Die Zeiten des profanen Kaffeekochens dürften endgültig vorbei sein. Heute gibt es für alle Bedürfnisse eine oder mehrere Maschinen, die das edle Getränk mit oder ohne Milch so zubereiten, wie es dem persönlichen Geschmack entspricht. Solis, Jura, Saeco, DeLonghi, Rotel, Koenig, Gaggia, Turmix heissen die Marken, die am Stand von Marco Hirts HIMA aus Rein-Rufenach (im Bild Kunden beratend) demonstriert wurden. Sei es für den privaten Gebrauch oder für Firmen – die Kaffeemaschinen funktionieren zuverlässig und schnell. Selbst Maschinen mit auf einem Display anwählbaren Rezepturen sind erhältlich. Auch jetzt, nach der Ausstellung, gibt www.hima.ch einen Einblick ins Maschinen- und Serviceangebot.



Juragarage Märki-Widmer, Schinznach-Dorf: Premiere des neuen Renault Clio
Die Juragarage präsentierte zusammen mit Auto Sommer, Remigen, und der Daniel Müller AG, Dättwil, eine viel beachtete Schweizer Premiere: Die – hübsch betanzte – Enthüllung des neuen Renault Clio (Bild). Den vielen Interessierten sprang sofort das eigenständige und emotionale Design der nunmehr vierten Clio-Generation ins Auge. Diese dürfte im Kleinwagen-Segment auch Massstäbe setzen, was Technik und Ausstattung angeht, wie ein Blick ins Innere zeigte. Ein echter Hingucker war zudem das elektrisch angetriebene «Zero Emission»-Fahrzeug «Twizy» mit den markanten Scherentüren. Es bietet zwei Personen Platz und wird an einer normalen Steckdose aufgeladen – bei der Juragarage steht die Zukunft schon da.



Jost Brugg AG liess die Haare zu Berge stehen
Die drei Unternehmen Jost Brugg AG, Elinस्प AG und Technolice AG haben bei ihrem Auftritt mit einem haarsträubenden Experiment überrascht (Bild). Ein «Van-de-Graaff»-Bandgenerator sorgte für Hochspannung und steile Frisuren. Wer wagt, gewinnt, in diesem Fall nicht weniger als ein E-Bike von «Stromer»: Der glücklichen Gewinnerin wird das E-Bike in den nächsten Tagen im Hause Jost in Brugg übergeben. Diejenigen, denen das zu viel der Spannung war, konnten am sogenannten Tretgenerator ausprobieren, wie viel Kraft es braucht, um Radio zu hören oder eine Sparlampe zum Leuchten zu bringen. Kleine Bilder: links Jost-Geschäftsleiter Philipp Lütold im Gespräch – und rechts der neue Grossrat und Jost-Mann Hans Peter Schlatter.



Gruppe Brugg und Gruppe Suhner: Einsteher für eine solide Ausbildung
Unter diesem Motto stand der EXPO12-Stand der grössten Arbeitgeber der Region. Helen Knecht, Vertreterin der Gruppe Brugg, dazu: «Wir sorgen für eine solide Ausbildung und zeigen aufgeweckten jungen Menschen, welche Lehrberufe bei uns angeboten werden und wie die Chancen nach dem Lehrabschluss für weitere Karriereentwicklung stehen.» Am Mittwoch, 14. Nov., 14 Uhr findet bei der Otto Suhner AG/Unipress AG an der Industriestrasse 10 in Lupfig ein Info-Nachmittag statt (Anmelden bei Suhner: lisa.schumacher@suhner.com) und am Mittwoch, 21. Nov., 14 Uhr ein solcher bei der Brugg Kabel AG an der Klosterzelgstrasse 28, Brugg (Anmelden bei aline.chevalier@brugg.com).



Medizinisches Zentrum Brugg (MZB): neu Teil vom «Gesundheitszentrum Brugg»
Dies wurde an der Expo erstmals so kommuniziert: Die verschiedenen Partner an der Bruggler Fröhlichstrasse – Pflegeheim am Süssbach, Alterszentrum, das Haus der Medizin, das MZB sowie seine weiteren rund 30 Partner – treten nun unter der gemeinsamen Dachmarke «Gesundheitszentrum Brugg» auf. So dass am Stand auch der «Verein zur Unterstützung des Gesundheitszentrums Brugg» (ehemaliger Spitalverein) neue Mitglieder warb – mit Präsident Ueli Wyser (Bildmitte) an der Spitze. Flankiert von MZB-VR-Präsident Otto H. Suhner sowie MZB-Geschäftsführerin Susanna Mattenberger, die das MZB als das beliebteste machten, wozu es hier mittlerweile avanciert ist: als erste Adresse für ambulante Behandlungen.



Als Startup benutzte die Oper Schenkerberg (kommt im Sommer 2013 mit «Il Trovatore» auf die ganz spezielle Bühne beim Zulauf in Schinznach-Dorf) die Expo12-Bühne. Auf dem Bild erläutert OK-Präsident und Tenor Peter Bernhard Interessierten anhand des Modells, von wo aus sie die Oper am besten sehen können.



Schrottschrot Auch in der neu und einladend gestalteten M&E-Gastrohalle herrschte Hochbetrieb. Während den Stosszeiten waren freie Plätze rar, und das vielfältige kulinarische Angebot (Bild: Schwingerstübli) lud zum Verweilen ein.



Die Experimente des ersten in die Expo integrierte Jugendprojekts der Schulen von Brugg und Windisch mit über 350 Schülerinnen und Schüler sowie der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft (Bild) sorgte bei Jung und Alt für Staunen.



Garage Gysi Hausen: Expo-Sonderangebote noch weitere zwei Wochen
«Es herrscht Autokauf-Stimmung», freute sich Peter Gysi jun. über das grosse Interesse an seinen Mitsubishi-Modellen. Was nicht zuletzt mit den Expo-Sonderangeboten zu tun hatte. Eine Colt etwa kann man schon für monatlich 159 Franken fahren, notabene ohne Anzahlung und Kautions: Da rieben sich doch einige verwundert die Augen. Als Stand-Highlight entpuppte sich jedoch der spritzige und umfangreiche (zum Beispiel mit Tempomat) ausgestattete Colt 1.3 Gold Edition. Dank des Auto-Gysi-Bonus* (Fr. 7'100.-) kostet das offenbar bei rissigen Damen als Zweitwagen besonders beliebte Fahrzeug noch Fr. 15'999.-... Auch dieses Sonderangebot gelte laut Peter Gysi jun. noch weitere zwei Wochen.



Knecht-Firmen demonstrierten breites Angebot
Schlösser und anderes bauen kann man mit der Knecht Bau AG, der G. Schmid AG Wittnau oder mit Meier + Söhne, Schwaderloch. Einen 24 Stunden-Notfalldienst hält die Knecht Tiefbau aufrecht, für Entsorgung und Recycling sind Muldenzentrale Brugg, Daetwiler AG, Windisch, das Re-Center Fricktal und die Entsorgungsparks Brugg, Frick und Spreitenbach zuständig – und Knecht Rohr-sanierungen und Müller Sanitär sorgen für helle Rohre und sanitäre Einrichtungen. All diese Dienstleister sowie die Knecht Immobilien AG sind unter dem Dach der Knecht Brugg Holding AG von Daniel Knecht zusammengefasst. Dieses beeindruckende Konglomerat präsentierte sich an der Expo12 informativ und in gefälligem Rahmen.



Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) präsentierte Prämiertes
Verena Rohrer, Filialleiterin des WGS-Fachgeschäftes in Schinznach-Bad, konnte so manches Gläschen prämierten Rebensaftes ausreichen. So bevorzugten die vielen Standbesucher vor allem den Oberflächener BLB Barrique 2009 und den Schinznacher BLB Excellence 2010, die an der Int. Weinprämierung Grand Prix du Vins Suisse 2012 mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurden. Ebenfalls grossen Anklang fand der Schinznacher Riesling-Sylvaner Winzerweg 2011, der an der Expovina 2012 mit einem Silberdiplom glänzte. Die WGS hat sich in Brugg jedenfalls äusserst vorteilhaft «exponiert» – das nächste Mal tut sie dies wieder zuhause in Schinznach-Dorf, wenn von Fr. 30. Nov. bis So 2. Dez. das traditionelle Kellerfest steigt.



Weibel Druck AG, Windisch: «Go for an Apple» – Werbung zum Anbissen
Unter dem Messemotiv «Aus der Region für die Region» drehte sich bei Weibel Druck alles um die Frucht der Früchte. Das ist es denn auch, was man beim Weibel-Team (Bild) findet: knackige Werbung zum Anbissen, realisiert eben zusammen mit regionalen Kommunikationsspezialisten. Von diesem Netzwerk profitiert der Kunde, da erprobte Qualität zu konkurrenzfähigen Konditionen geboten wird. Nicht zuletzt, wenn es um das Thema «packend verpacken» geht. Individuelle und personalisierte Verpackungen gibts übrigens schon ab 10 Stück – dies war auch eine Frage des beliebten Wettbewerbs, bei dem es, passend zum Auftritt, ein Apple-iPad zu gewinnen gab (separater Beitrag Seite 1).



Müller + Spring: «B & O» macht Leute froh...
Flachbildschirme verschiedenster Marken und Preisklassen wurden bei Müller + Spring gezeigt. Die glaubliche Bildqualität erstaunte und entzückte die Expo-Besucher. Ulrich Müller und sein Team hatten alle Hände voll zu tun, der Kundschaft die Vorteile der neuen Technologien zu erklären. Auf besonderes Interesse stiessen die Highend-Modelle von Bang & Olufsen, deren Design und Technik überzeugen. Das seit kurzem im Geschäft an der Brugg Hauptstrasse nach einem Umbau grosszügig präsentierte, vollständige «B & O»-Sortiment wird auch am bevorstehenden «Night-Shopping» vom Freitag, 30. November, im Mittelpunkt stehen (das Geschäft hat dann mit anderen bis 23 Uhr offen).



Kosag kompostiert und sorgt für fachgerechte Entsorgung
Auf Elektronik-Schrott muss man ebensowenig sitzen bleiben wie auf allen möglichen ausgedienten Elektrogeräten. Die Kosag AG im Wildschachen sorgt für fachgerechte Entsorgung. Sie stellt ihre Dienstleistungen für Archivräumungen und diffizile Kranarbeiten zur Verfügung. Hanspeter und Silvia Scheuwerli und ihr kompetentes Team sammeln zudem Grünmaterial, Papier und Karton, bieten einen Häckseldienst an und betreiben zwischen Villnachern und Umiken ein Kompostierwerk, das Grünabfälle aller Art zu wertvollem Kompost verarbeitet. Dieser Kompost und Holzschnitzen werden verkauft. An der Expo zeigte die Kosag, wie Abfälle aller Art fachgerecht entsorgt oder recycelt werden können.

Gubi's Velo-Egge
 Willi Gubler Tel. 056 444 71 77
 Flachsacher 432 Fax 056 444 70 83
 5242 Lupfig

Ticketreservierungen:
 Telefon: 0900 320 320 (Fr. 1.-/min.)
 Montag bis Freitag 8 - 12 / 13.30 - 17 Uhr oder
 online unter www.theatergruppe-birr.ch

Wasser – Wärme – Wüst



Wüst
 Wüst Haustechnik AG | Bahnhofstrasse 16 | 5242 Lupfig
 Tel. 056 464 44 44 | www.wuest-haustechnik.ch

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel -
 Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue - Karte

6,6 % Rabatt
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

«Lüüge, Tod und Tüüfel»

Musikarena Wydehof Birr: Theatergruppe Birr bringt die Komödie von R. W. Langer auf die Bühne



Der Tod (Karl Pichler) trägt ebensowenig zur Beruhigung der Situation bei wie Kammerjägerin Clara Loft (Uschi Riedweg), im Bild rechts flankiert vom Ehepaar Max und Monika Fischer (Beat Landis und Helena Schwegler).

(A. R.) - Bei diesem heiteren Zweiakter gehts ums Lügen zählen. Und weil bei Fischers zuhause gelogen und betrogen wird, dass sich die Balken biegen, kommen die Lügenzähler – Erzengel Gabriel (Fabian Giger) und der Teufel (Bernadette Rööfli) – kaum

nach. Beim fulminant inszenierten Geschlechter(r)ampf, gewürzt mit Schwindeleien, Halbwahrheiten und Missverständnissen, gehts jedenfalls Schlag auf Schlag. Krachende Gags und feiner Wortwitz wechseln sich munter ab. Doch von vorne:

nimmt. Verliert «Gabi», gehören die beiden Seelen dem Teufel. Schon findet man sich bei Herr und Frau Fischer wieder, die je ein Verhältnis haben – und einen Sohn (Daniel Fröhlicher), der bald heiraten will. Der Zählerahmen hat längst zu glühen begonnen. Die Situation artet aus, nachdem nun die Verlobte vom Junior als Mäusekillerin Clara Loft (Uschi Riedweg) erscheint und Herr und Frau Fischer zusätzlich Besuch bekommen von ihrem «Freund» respektive «Freundin», die sich am Schluss dann so sympathisch sind und die Wohnung der Fischers zusammen verlassen. Dass da von der Himmelseite her ebenfalls geschummelt wird, bleibt den Erdlingen jedoch verborgen – oder etwa doch nicht?

Feine Theaterabende
 Die Aufführungen der Theatergruppe Birr finden statt am Freitag 9., Samstag 10. und Mittwoch 14. November jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag 11. November um 13.30 Uhr. Da gibts ab 11.45 Uhr ein Mittagessen à la carte, genauso wie am Abend ab 18.15 Uhr ein feines Essen die Besucher erwartet. Diese können sich an den Abendvorstellungen zudem von der attraktiven Tombola überraschen lassen.

«De Gabriel als Frau. I dem Fall vo jetz a nume no "Gabi"», lacht der Teufel, «ich chume Schüüb über», prustet er los, als er Erzengel Gabriel beim Essen in der Kantine trifft. Dieser respektive diese findet das natürlich nicht mal halb so lustig – und als der Teufel behauptet, dass Frauen mehr lügen als Männer, geraten die beiden endgültig aneinander. Gabriel kann das natürlich nicht gelten lassen. Der Teufel wiederum, arglistig wie er ist, verleitet Gabriel zu einer Wette: Man beobachtet einen Tag lang das irdische Ehepaar Max (Beat Landis) und Monika Fischer (Helena Schwegler) und schaut, wers mit der Wahrheit weniger genau



Kein Kostverächter: Frau Fischers Geliebter Bernhard Trachsel (Stephan Pfister) kommt auch Maxens Flamme Bianca Meier (Kathrin Gubler) ziemlich nahe (Bild unten).



Bühne frei für GROSSES Spiel + Fantasie

Auch kleines Theater bietet Grosses – hier begegnen sich Menschen, hier ist die Fantasie Königin. Und doch wird uns der Spiegel vorgehalten: Theater ist eine Lebensschule im Kleider der Unterhaltung

Unter natürlich lebt Theater von der Freude an der Sache, der richtigen Besetzung und guter Regie...

Genau wie wir als Generalunternehmer.

So oder so, wir wünschen allen einen vergnügten Abend!

BÜHNE FREI FÜR GROSSES...

GROSS GENERALUNTE RNEHMUNG AG
GROSS BRÜGG Bauberatung • Bauleitung
 Kirchgasse 7
 5201 Brugg
 Telefon 056 460 46 46
 Telefax 056 460 46 47

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte


apotheke drogerie birrfeld

Einkaufszentrum 5242 Birr-Lupfig
 Apotheke 056 444 97 55
 Drogerie 056 444 94 94
 Fax 056 444 97 56

www.birrfeld-apotheke.ch
info@birrfeld-apotheke.ch

GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden

Vorhang auf für finanzielle Erfolge.

Aargauische Kantonalbank
 Flachsacherstrasse 15, 5242 Birr-Lupfig
 056 464 20 80 oder www.akb.ch

 **Aargauische Kantonalbank**

Ihr Partner für Haushaltgeräte



 **LEUTWYLER**
 ELEKTRO AG
 Lupfig Dintikon
 Schinznach-Dorf
 elektro · telematik · haushaltgeräte **056 464 66 66** · www.leutwyler-elektro.ch

BV  **ATELIER GOLD UND SILBER**
 Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi Goldschmiedin
 Hinter der Post/Flachsacherstrasse 16
 5242 Lupfig
 Tel. 056/444 99 88

Öffnungszeiten: Mo geschl. Di / Mi / Do von 09.30 bis 12.00 Uhr, 13.30-17.30
 Fr 09.30 bis 12.00 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Vorhang auf für günstige Inserate und Reportagen im Regional:
056 442 23 20

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss
 Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
 Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Wildegg

Am Heimatabend «D'Seel ä chli bambälä la»

Heimatabende des Jodel-Doppelquartetts Brugg am 3./4. und 10. Nov.

Die Heimatabende des Jodel-Doppelquartetts Brugg in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr versprechen wieder beste Unterhaltung.

(dg) - Während seines 97-jährigen Bestehens hat das Jodel-Doppelquartetts Brugg es immer wieder geschafft, unverfälschtes Liedgut zu pflegen und dies einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Nach dem Motto «D'Seel ä chli bambälä la» wird der erste Teil des Programms bestritten. Heimatliche Klänge lassen die Besucher den Alltag vergessen. Unterstützt wird der Club durch den JK Altberg Dänikon-Hüttikon. Ein spezieller Leckerbissen sind auch die Vorträge des Chinderjodelchörls Wehntal.

«Jetzt chunnts ned guet!»

Den zweiten Teil bestreitet die clubeigene Theatergruppe mit der Komödie «Jetzt chunnts ned guet!». Unter der Regie von Dieter Gygli hat das erfahrene Ensemble diesen Dreierakt einstudiert, bei dem man sicher sein kann, dass kein Auge trocken bleibt.

An beiden Samstagen wird das Schwyzerörgeltrio Linner Linde die Tanzbegeisterten auf die Bühne locken. Für das leibliche Wohl sorgt das bewährte Küchenteam mit dem traditionellen «Buurenschinken und Häröpfelsalat». Dieser ist samstags bereits ab 18.15 Uhr erhältlich. Spielzeiten in der Turnhalle Au, Brugg-Lauffohr: Sa 3. Nov. 19.30 Uhr, So 4. Nov. 14 Uhr, Sa 10. Nov. 19.30 Uhr. Reservation: zwischen 18 und 19.30 Uhr unter 056 441 63 12 (Fam. Bühler).



«Fitness-Papst» Unger zeigt seine Muskeln.



Einladung zur Weihnachtsausstellung

Weihnachtszauber liegt in der Luft.

Die Temperaturen fallen und winterliche Tage ziehen ein. Kerzenlicht und festliche Dekorationen erhellen die Räume, der Duft von würzigen Wintertees und frisch gebackenen Leckereien erfreuen die Sinne. Gut möglich, dass unser Pfefferkuchenrezept wie gerufen kommt. Probieren Sie unseren Tipp aus und tauchen Sie ein in die besinnliche Zeit!

Wir laden Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen – an unserer Weihnachtsausstellung vom 2.– 4. November 2012. Es erwarten Sie viele schöne Ideen in einem traditionell skandinavischen Weihnachtsambiente und eine kostenlose Tasse Kaffee. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fr 2. November 2012, 08 bis 20 Uhr
Sa 3. November 2012, 08 bis 17 Uhr
So 4. November 2012, 11 bis 18 Uhr
(Pfefferkuchenbacken für Kinder von 11 bis 17 Uhr)

**Frohe Weihnachten, Merry Christmas,
God Jul, Glædelig jul**

Brugg, Neumarkt 1, Bahnhofunterführung
056 442 00 55 / info@vanilleundzimt.ch / www.vanilleundzimt.ch
**Hausgemachte Confiterie-Spezialitäten,
skandinavische Mode, Wohnaccessoires und Möbel**

Bewegungsbetonte Bronzefiguren

Brugg: Bildhauer Fredy Meier eröffnet neuen Ausstellungsraum



Trudy Zollinger und Fredy Meier im neuen Ausstellungsraum (unten), der übernächstes Wochenende eröffnet wird.

(A. R.) - «Seit ich mein Geschäft (Bildhaueratelier A. Meier, Red.) übergeben habe, habe ich nicht mehr nur "nebenher" Zeit für Kunst», schmunzelt Fredy Meier. Entsprechend kunstvoll präsentiert sich das Resultat: Er hat neue, bewegungsbetonte Bronzefiguren geschaffen.

Sein dynamisches Wirken ist zu sehen im neuen Ausstellungs- und Modellierraum, den der passionierte Bildhauer mit Jahrgang '34 nun an der Aegertenstrasse 13 eröffnet: am Freitag 9. (16 - 20 Uhr), Samstag 10. (10.30 - 18 Uhr) und Sonntag 11. November (10.30 - 17 Uhr). Offen ist der Ausstellungsraum mittwochs und donnerstags oder nach telefonischer Vereinbarung (079 634 32 70).

Bewegung und Abstraktion

Als Gastausstellerin fungiert Schwester Trudy Zollinger mit

ihren energiegeladenen, farbtintensiven Acrylbildern. «Ich bin nur Beilage», lacht sie bei einem Vorab-Besuch und möchte das Hauptaugenmerk wieder auf den Bruder gerichtet sehen. «Es ist gut, dass neben der Bronze noch Farbe ins Spiel kommt», meint dieser. Was den Kreativ-Geschwistern gemeinsam ist: Ihren Werken wohnt viel Bewegung inne – und wie Trudy Zollingers Bilder haben sich auch Fredy Meiers Skulpturen zu einem leicht abstrahierteren Ausdruck hin entwickelt. Was früher eher gegenständlich war, wirkt nun stilisierter. Die Reduktion ist jedoch nicht total, und das ist Fredy Meier ganz wichtig: «Meine Figuren haben alle ein Gesicht.» Worum es ihm geht: «Eine Bewegung festzuhalten, darzustellen, bevor sie zum Opfer der Zeit wird.» Ein einzigartiges zudem, sind doch alle Skulpturen Unikate. Beziehungsweise: Hergestellt im aufwändigen Wachsauflöschverfahren und von der Kunstgiesserei Bellform, Neuheim, gegossen, werden maximal drei bis sechs Abgüsse pro Motiv angefertigt, die nummeriert und signiert sind.

www.bronzekunst.ch

Fredy Meier, Bildhauer
Telefon 033 681 24 92
Mobil 079 634 32 70



Märchenhaftes «beim Zulauf»

Schinznach-Dorf: Christkindmarkt in einmaliger Weihnachts-Welt

(A. R.) - Sie stiess bereits auf grosses Interesse, die spektakuläre neue Kulissen-Stadt, die den Christkindmarkt ganz frisch inszeniert – man wähnt sich wie in einem nordischen Weihnachtsmärchen. Märchenhaftes bietet auch das Angebot der Kundhandwerker: Nächste Woche etwa zeigt Monika Tanno, Wallbach (Schinznach-Dorf), ihre knuffig-knorrigen Filzfiguren.

Hingewiesen sei nicht zuletzt auf das bunte Begleitprogramm zum Christkindmarkt. Dazu gehören neben Oper-Schenkenberg-Präsentationen (17. / 18. und 24. / 25. Nov.), Sonntagsverkäufen (18. / 25. Nov.), Samichlausfahrten & Co. heuer ebenfalls wieder viele Kreativ-Workshops. Derzeit sind zum Beispiel Girlanden basteln und Notizbuch dekorieren oder Töpfern für Gross und Klein

aktuell – Genaueres, auch zum beliebten Puppen- oder Kasperltheater, unter www.zulaufquelle.ch.

Monika Tannos gefilzte Märchenwelt «Gelernt habe ich das Filzen von meinem Grosskind», schmunzelt Monika Tanno, darauf hinweisend, dass Filzen ein uralter Beruf sei und schon Noah auf der Arche gefilzt habe. An Wochenenden ist sie oft an Flohmärkten unterwegs – und nächste Woche eben am Christkindmarkt, wo sie ihr Angebot von Schmuck auf Filz umgestellt hat. Sie wirken wie zu Besuch aus dem Märchenwald, die Filzgestalten von Monika Tanno: mal ein kecker Waldschrat, mal eine herzige Fee, dann wieder ein knuffiger Hirte, Weihnachtsfiguren oder Schäfchen. Oft zeigen sich diese Werke auf knorrigen Baumstämmen, welche



Monika Tanno mit ihren Filzfiguren

ihre bei Waldspaziergängen ins Auge springen. «Die Ideen kommen beim Arbeiten selbst», erklärt die Fantasievolle, «ich modelliere die Figuren, die vor meinem inneren Auge entstehen,

dann quasi nach aussen.» Beim «Stüpfle» nimmt der Filzball immer mehr Gesichtszüge an, bis er schliesslich den Dingen, die da kommen, selbstbewusst entgegenblickt.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sisterungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

730 Franken fürs Kinderheim Brugg

Grosszügige «Papiersammlung» der ehemaligen FC Brugg-Fussballer

(A. R.) - 38 Ehemalige kamen anfangs Februar an den Höck im «Sonnenberg», organisiert von Urs Schmidlin (rechts im Bild). Da zeitigte auch heuer seine von Hansjörg «Heubi» Heubergers (l.) legendärer Geburi-Fete inspirierte «Papiersammlung» einen schönen Erfolg: Kinderheim-Gesamtleiter Rolf von Moos (Mitte) konnte letzte Woche den stolzen Betrag von 730 Franken entgegennehmen.

«Wer, wie etwa Bezirksgerichtspräsident Hansruedi Rohr, nicht kommen konnte, musste 50 Stutz zahlen», erläuterte Urs Schmidlin schmunzelnd das spendensteigernde Prozedere.

Ob des sympathischen Zustupfs freute sich auch Rolf von Moos. Er erklärte an der Übergabe, wie mit den Spendenverfahren wird. Es gebe die Stiftung Kinderheim Brugg: «Damit führen wir den Alltag.» Und daneben gebe es die Stiftung zur Unterstützung des Kinderheim Brugg, unter deren Dach die Spendenkasse angesiedelt ist: «Damit finanzieren wir die Suppléments.» Wenn man denn ein paar Schienbeinschoner fürs FC oder Weihnachtsgeschenke für Kinder, die über die



Festtage nicht nach Hause können, als solche bezeichnen will.

P. S.: Heubis öffentliche Geburtstagsparty (23. Dez.), deren Erlös ja ebenfalls dem Kinderheim zugute kommt, findet dieses Jahr in der Kaserne Brugg statt.

Stadtkirche: Requiem von Luigi Cherubini

Am Samstag, 3. November, 19 Uhr, geben das Jugendsinfonieorchester Crescendo und der Projektchor Canturicum, Zürich, unter der Leitung von Käthi Schmid Lauber ein Konzert in der Stadtkirche Brugg. Das Requiem in c-moll von Luigi Cherubini steht immer etwas im Schatten des Mozartrequiems. Deshalb ist es auch weit weniger bekannt, aber nicht weniger eindrucksvoll. In diesem Werk gibt es drei Sätze, die ausschliesslich von den tiefen Streichern gespielt werden. Für diese Sätze wechseln bei dieser Aufführung alle Geigen zur Viola, damit entsteht ein unglaublich sehnsüchtiger, warmer Orchesterklang. Zu Beginn des Konzertes spielt das JSO Crescendo den 1. Satz aus der 9. Sinfonie von A. Dvorak. Dieses Werk mit dem Titel «Aus der neuen Welt» beginnt genau so im Sphärischen wie das Requiem endet.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Fabia Monte Carlo

Begehrtestwert sportlich
bereits ab CHF 18'630.-*



Škoda. Made for Switzerland.

*ŠKODA Fabia Monte Carlo 1.2 I TSI, 63 kW/86 PS, 5 Gang, auf Basis des ŠKODA Fabia Ambition 1.2 I TSI, 63 kW/86 PS, 5 Gang, CHF 24'630.-, Preisvorteil Monte Carlo CHF 3'000.-, abzüglich EURO-Bonus CHF 3'000.-, empfohlener Preis CHF 18'630.-. Treibstoffverbrauch gesamt: 5.2 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 121 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km. EURO-Bonus gültig bis 31.10.2012.

AMAG RETAIL Schinznach-Bad

Aaraustrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. +41 56 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



Düfte und Dinge für die Sinne

Vanille & Zimt Brugg: zauberhafte Weihnachtsausstellung

(msp) – Mit den fallenden Temperaturen steigt die Lust, es sich drinnen gemütlich zu machen und das Zuhause festlich zu dekorieren. Da kommt die bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung bei Vanille & Zimt zum richtigen Zeitpunkt. Sie lädt von Freitag, 2. November bis Sonntag, 4. November dazu ein, die Premiere von vielerlei zaubernd-schönen Ideen – eingebettet in ein traditionell skandinavisches Weihnachtsambiente – mitzerleben und sich davon inspirieren zu lassen.

Das Weihnachtsmärchen im Kerzenschein bei Vanille & Zimt dauert am Freitag von 8 bis 20 Uhr, am Samstag von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr, wobei Kinder am Sonntag Gelegenheit haben, zwischen 11 und 17 Uhr unter kundiger Anleitung ihre eigenen Pfefferkuchen zu backen.

Dieses würzige und traditionsreiche Weihnachtsgebäck aus Schweden ist auch als Dekoration sehr beliebt. Mit rot-weiss karierten Bändern an Äste oder Weihnachtsbäume gehängt, verströmen sie Weihnachtsgefühl pur. Bei Vanille & Zimt wird Wert auf die Verwendung qualitativ hochwertiger Zutaten gelegt. So wird bei den Pfefferkuchen – selbst wenn sie «nur» zur Dekoration verwendet werden – wertvolles Dinkelmehl verwendet.

Der Trend hin zu mehr Ursprünglichkeit ist nach wie vor ungebrochen, weiss Lotta Widmer, die mit sicherem Gespür Jahr für Jahr im Vanille & Zimt die Weihnachtswelt neu erfindet. Diesmal laden zum Beispiel Kissen (Kollektion Green Gate) aus eher rauem Tweed-Stoff jedoch mit feinen Applikationen, die an



Weihnachtszauber liegt in der Luft: Lotta Widmer hat im Vanille & Zimt eine Auswahl sehr hochwertiger Duftkerzen bereit gestellt, die dank Holzdocht wie ein kleines Feuer knistern.

Grosis Spitzendeckeli erinnern, zum Kuscheln ein – und wirken mit den zarten Rosenblüten und silbergrauen Blattranken dennoch neuartig und modern.

Im Vanille & Zimt sind skandinavische Wohnaccessoires und romantische Mode von Noa Noa und Cream mit hausgemachten Schoggi-Träumen zu so stimmungsvollen Bildern zusammengeführt, dass sich diese in den Köpfen der Kundschaft festsetzen dürften wie eine süsse Versuchung. Und apropos süsse Versuchung: Wenn der würzige Glögg eingekocht wird, dass er als Füllung in die allerneueste Trüffel-Kreation passt – dann war einmal mehr das findige Confiterie-Team um Roger Widmer am Werk.

Kulturfestival «Grenzgänge 2»: Kummerbuben in Konzert und Film

Die beiden Kulturhäuser Dampfschiff und Odeon wagen am Sonntag, 4. November, einen zweiten Grenzgang und verpflichten dafür die «Kummerbuben» auf Leinwand und Bühne. Dazwischen gibt es Suppe und Brot für gute Begegnungen und angeregte Diskussionen. Um 17 Uhr startet im Odeon der Film «Buebe gö z'Tanz» Um 19 Uhr dann konzertieren die Kummerbuben im Dampfschiff.

Trüffelevent: Schwarzes Gold im Schenkenbergertal

Zoran Martinovic aus Möhlin kennt den Aargauer Jura wie seine Hosentasche und nimmt am Freitag 9. November (13 - ca. 20 Uhr) alle mit auf eine Pilzsuche der besonderen Art. Dieter Keist, Wirtschaft zum Hirzen, verarbeitet die Ausbeute anschliessend zu einem schmackhaften 4-Gang-Menü. Anmeldung bis 2. 11: 062 877 15 04 oder info@jurapark-aargau.ch

«Wir wollen Marktleader bleiben»

Lupfig: Einweihung «Energy Campus» von Stiebel Eltron AG

(msp) - Mit dem neu erbauten Schweizer Hauptsitz mit Standort in Lupfig hat die Stiebel Eltron, Hersteller von Wärmepumpen, am vergangenen Freitag ihr zukunftsweisendes Geschäftshaus eingeweiht. Das Gebäude erfüllt die hohen Anforderungen des Minergie-P-Standards und dürfte aufgrund des einzigartigen Zusammenspiels innovativer Haustechnik-Anlagen zum Anschauungsobjekt werden. Nicht von ungefähr wurde der Neubau «Energy Campus» getauft. Die investierte Baumsumme beträgt 12,7 Mio. Franken.

«Der Energy Campus ist ein Vorreiter – einerseits durch seine energetischen Kennwerte, aber auch durch das, was in seinem Inneren präsentiert wird», so Dr. Ulrich Stiebel, Mitinhaber der Stiebel Eltron GmbH & Co. KG anlässlich der Einweihung in Lupfig. Die weltweit notwendige Energiewende bietet immenses Potential in der Architektur – und speziell für die Haustechnik. Im «Energy Campus» werden fortan zukunftsweisende Produkte nicht nur zur Schau gestellt, sie können der Kundschaft auch gleich vor Ort und im Einsatz präsentiert werden.

Anschauungsbeispiel: Innovative Haustechnik
Wärmeversorgung, Brauchwassererwärmung und Raumlufttechnik im neuen Gebäude erfolgen mit firmeneigenen Geräten, die zugleich als Anschauungsbeispiele dienen. «Wir wollen Marktleader bleiben», erklärt Geschäftsführer Paul Stalder den Grund, weshalb man hier dertart umfangreich investiert hat.

Der Bürotrakt wird von zwei Sole-Wasser-Wärmepumpen beheizt. Als Wärmequellen sowie zur Kühlung dienen 14 Erdsonden. Der Luftaustausch erfolgt über eine zentrale Lüftungsanlage. Eine reversible Luft-Wasser-Wärmepumpe auf dem Dach versorgt den Schulungsraum mit Wärme oder Kälte. Drei Solarkollektoren auf dem Dach unterstützen die Warmwasserbereitung. Nach dem Prinzip Fussbodenheizung arbeiten thermoaktive Bauteilsysteme (Tabs), welche das Lager mittels Betonkernaktivierung beheizen. Die Rohre sind im Lagerboden eingelegt. Auf dem Dach schliesslich wurden 124 Photovoltaik-Module installiert. Die dort produzierten rund 30'000 kWh Strom pro Jahr dienen dem Eigengebrauch, Restmengen werden ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Aussen spiegelt Innen

«Das Entwurfsprinzip der Aussenfassade findet sich in der Innenfassade wieder», erläuterte Architekt Adi Steger, vom Architekturbüro Thalmann Steger AG, sein Werk. Die Raumeinteilung ist sehr flexibel. Eine optische Kostbarkeit stellt zweifellos der attraktive Innenhof dar. Der grosszügige dreigeschossige Innenraum wird über Oblichter natürlich erhellt. Der Minergie-P-Standard stellte nicht nur hohe Anforderungen an die Gebäudehülle sondern auch an die Konstruktion der Lagerhalle, wo eine beispielhafte, wärmebrückenfreie Lösung umgesetzt werden konnte.



Der Energy Campus hats in sich

Bikerfest und Gentlemen-Cup

Wurst vom Grill für Töff-Fans beim Keller Werni in Siggenthal-Station

(rb) – Der echte Motorradfan lässt es sich nicht nehmen, vor dem (bereits passierten!) Wintereinbruch nochmals seine Maschine zu satteln und am Samstag, 3. November zwischen 10 und 15 Uhr zum Biker-Grillfest bei Keller Motos in Siggenthal-Station zu riden. Es warten Bratwürste, Attraktionen, Benzinsprache und viele Schnäppchen.

Und ein Rückblick auf die Saison des W800 Gentlemen Cup 2012 ist ebenfalls fällig. Da hat das Rennteam des Töff-Geschäfts, die «Keller Corsa», nämlich in der Gesamtwertung über fünf Läufe mit Fahrer Sergio Correia den dritten Platz erreicht. Aber auch die weiteren Fahrer, darunter Werner Keller selber, erreichten ansprechende Resultate. Wie der Chef persönlich Regional erklärte, wird diese W800-



Serie mit Kawasaki-Replica-Maschinen gefahren, wie sie vor 40 Jahren in waren. Bloss ist die Jubiläumsauflage zu 40 Jahre Kawasaki zwar auf old gestylt, aber mit neuester Technik ausgestattet. Auf dem Bild sind die erfolgreichen Keller-Corsa-Fahrer abgelichtet (v. l.): André Hirt, Raphael Keller, Sergio Correia und Altmeister Werner Keller.

Neue Tagesklinik für Kinder und Jugendliche

Die neue Tagesklinik für Kinder und Jugendliche (TKKJ) in Königsfelden ersetzt und erweitert die bisherige Tagesklinik des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KJPD) in der Kinderstation Rufenach. Seit dem 13. August 2012 ist die TKKJ mit ihrer von sieben auf vierzehn erhöhten Anzahl an Behandlungsplätzen in Betrieb. Die Behandlungsplätze stehen Kindern ab 8 Jahren und neu auch Jugendlichen bis zum 18. Altersjahr mit einer psychischen Erkrankung zur Verfügung. Mit der erhöhten Anzahl an Behandlungsplätzen und der Möglichkeit, mehr jugendliche Patienten aufzunehmen, schliessen die Psychiatrischen Dienste eine wichtige Versorgungslücke. Die Kinder und Jugendlichen besuchen von Montag bis Freitag das strukturierte Therapie- und Schulangebot, schlafen aber weiterhin zu Hause und sind auch am Wochenende bei ihren Familien. Die kinderpsychiatrische Behandlung setzt sich aus Psychotherapie, Milieutherapie und Schulunterricht zusammen. Aus der Schule heraus gehen die Kinder und Jugendlichen in Therapien und nehmen an Massnahmen wie Kochen oder Gartenarbeit teil.

Bruggerin Ursula Renold neue Fachhochschulrats-Präsidentin

Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben Prof. Dr. Ursula Renold als Präsidentin des Fachhochschulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Peter Schmid an. Mit Ursula Renold konnte eine Schlüsselperson der Hochschullandschaft und des Berufsbildungsbereichs für die Fachhochschule Nordwestschweiz gewonnen werden. Als ex-Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT hat sie die Strategie zur Neugestaltung des Schweizer Hochschulraums, die sich im neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz des Bundes (HFKG) niedergeschlagen hat, von Beginn weg mitgestaltet.

Leuchtturm Tanz&Kunst Königsfelden

Regierungsrat Alex Hürzeler und Tanz&Kunst Königsfelden unterzeichneten kürzlich eine Leistungsvereinbarung, welche dieser schweizweit einzigartigen Tanzplattform einen jährlichen Betriebsbeitrag zuspricht. Damit etabliert der Kanton Aargau den Tanzzyklus «Tanz&Kunst Königsfelden» (2007 von der Choreografin Brigitta Luisa Merki ins Leben gerufen). So erhält der Tanz im Aargau eine institutionalisierte Basis, und die in den 1970er Jahren von Jean Deroc mit dem «Königsfelder Festspiel» begründete Tanztradition in Königsfelden wird weitergeführt. Die erste Produktion kommt am 17. Mai 2013 zur Uraufführung. Sie widmet sich dem Thema «Babel» mit neuen Imaginationen zum alten Mythos. Aus dem neuen Leuchtturm wird der Turm zu Babel – doch darüber später mehr.

Schinznacher Christkindmarkt 2012

Jede Woche neue Kunsthandwerker-Ausstellung.

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T 056 463 62 62

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER